

Kreditaufnahme des Bundes und seiner Sondervermögen

Die Kreditaufnahme des Bundes dient der Finanzierung des Bundeshaushalts und seiner Sondervermögen. Sondervermögen werden unterschieden in solche Sondervermögen, die über den Bundeshaushalt oder andere Einnahmen mitfinanziert werden, und Sondervermögen mit eigener Kreditermächtigung (Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS), Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) und Investitions- und Tilgungsfonds (ITF) sowie Restrukturierungsfonds). Die Kreditaufnahme für die Sondervermögen FMS und WSF dient dabei zum einen der Finanzierung von Aufwendungen für Stabilisierungsmaßnahmen (gemäß § 9 Abs. 1 Stabilisierungsfondsgesetz (StFG)) oder der Rekapitalisierung von Unternehmen (gemäß § 22 StFG). Des Weiteren nimmt der Bund für FMS und WSF auch Kredite auf, die dann als konditionsgleiche Darlehen an Anstalten des öffentlichen Rechts durchgeleitet werden (gemäß § 9 Abs. 5 und § 23 StFG). Die Aufnahme dieser Kredite über den Bund dient der Kostenersparnis.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich in einem ersten Schritt auf die gesamte Kreditaufnahme des Bundes. Anschließend erfolgt eine Aufgliederung in

- die Kreditaufnahme beziehungsweise Verschuldung des Bundeshaushalts und der mitfinanzierten Sondervermögen sowie der Kreditaufnahme beziehungsweise Verschuldung von FMS, WSF und ITF ohne Finanzierung von Darlehen für Anstalten des öffentlichen Rechts, und
- die Kreditaufnahme für FMS und WSF zur Finanzierung von an Anstalten des öffentlichen Rechts durchzuleitende Darlehen (im Folgenden „Darlehensfinanzierung“).

Nähere Erläuterungen zu FMS und WSF sowie einen Rückblick auf das Jahr 2020 gibt der Artikel

„Kreditaufnahme des Bundes in Zeiten der Corona-Krise“. Weitergehende Informationen zu allen Sondervermögen des Bundes finden sich im Kreditaufnahmebericht.

Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes

Der Bund hatte am 31. Dezember 2020 Kredite in Höhe von 1.272,0 Mrd. € aufgenommen. Dieser Bestand erhöhte sich zum 31. Januar 2021 auf 1.286,9 Mrd. €. Der Anstieg der Kreditaufnahme um 14,9 Mrd. € geht auf den Finanzierungsbedarf des Bundes für den Haushalt und die Sondervermögen einschließlich der Bedarfe von FMS und WSF zur Durchleitung von Darlehen an Anstalten des öffentlichen Rechts zurück. Vor dem Hintergrund der Maßnahmen, welche die Bundesregierung zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie beschlossen hat, ist auch im Jahr 2021 mit einer erhöhten Kreditaufnahme zu rechnen, insbesondere durch eine gegenüber dem Vorjahr nochmals höher geplante Nettokreditaufnahme des Bundeshaushalts.

Der Anstieg der Kreditaufnahme gegenüber dem 31. Dezember 2020 resultiert aus neuen Aufnahmen im Volumen von 47,5 Mrd. € bei Fälligkeiten im Volumen von 32,6 Mrd. €. Im Monat Januar 2021 wurden für die Verzinsung aller auch in früheren Jahren aufgenommenen bestehenden Kredite saldiert 3,5 Mrd. € aufgewendet.

Im Januar wurden 43,1 Mrd. € an Bundeswertpapieren emittiert. Der Schwerpunkt der Emissionen lag mit 42,5 Mrd. € bei den konventionellen Bundeswertpapieren. Sie verteilten sich auf 1,5 Mrd. € 30-jährige Bundesanleihen, 9 Mrd. € an 10-jährigen Bundesanleihen, 5 Mrd. € an Bundesobligationen, 6 Mrd. € an Bundesschatzanweisungen und 21 Mrd. € an Unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. In



inflationsexponierten Bundeswertpapieren wurden 0,6 Mrd. € begeben. Im Januar erfolgten keine Emissionen in Grünen Bundeswertpapieren.

Die Eigenbestände des Bundes an Bundeswertpapieren verringerten sich im Januar 2021 um 4,3 Mrd. € auf 178,7 Mrd. €. Die Veränderung resultiert aus Sekundärmarktverkäufen in Höhe von 12,9 Mrd. € und Tilgungen von Eigenbeständen über 4,8 Mrd. €, denen Käufe von 2,7 Mrd. € und die Erhöhung von Eigenbeständen durch bei Emissionen zurückgehaltenen Emissionsanteilen um 10,8 Mrd. € gegenüberstanden.

Am 31. Januar 2021 entfielen 94,5 Prozent der Kreditaufnahmen auf die Kreditaufnahme des Bundes für Haushalt und Sondervermögen ohne Darlehensfinanzierung, 5,5 Prozent der Kreditaufnahme dienten der Finanzierung von FMS und WSF für durchgeleitete Kredite an Anstalten des öffentlichen Rechts.

Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes (Haushalt und Sondervermögen) ohne Darlehensfinanzierung

Im Januar 2021 wurden für den Bund (Haushalt und Sondervermögen) 45 Mrd. € an Krediten aufgenommen. Gleichzeitig wurden 32,6 Mrd. € fällige Kredite getilgt. Für die Verzinsung der Kredite des Bundes (Haushalt und Sondervermögen) fielen im Januar Zinsen in Höhe von 3,7 Mrd. € an.

Am 31. Januar 2021 betrug die Kreditaufnahme des Bundes (Haushalt und Sondervermögen) insgesamt 1.216,4 Mrd. €. Damit erhöhte sie sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 12,4 Mrd. €. Der größte Teil der Erhöhung entfiel mit 11,9 Mrd. € auf den Bundeshaushalt, dessen Kreditaufnahme auf 1.175,2 Mrd. € anstieg.

Der ITF hat gegenüber der Meldung zum 31. Dezember 2020 unverändert einen Bestand von 16,0 Mrd. € zu verzeichnen. Die Kreditaufnahme des FMS für Kredite für Aufwendungen gemäß § 9 Abs. 1 StFG

reduzierte sich im Januar 2021 durch Einnahmen in geringem Umfang um 3 Mio. € auf nun 22,7 Mrd. €. Die Kreditermächtigungen des WSF für Kredite für Rekapitalisierungsmaßnahmen gemäß § 22 StFG wurden im Januar 2021 über weitere 0,5 Mrd. € in Anspruch genommen, sodass sich per 31. Januar 2021 ein Bestand von 2,3 Mrd. € ergibt.

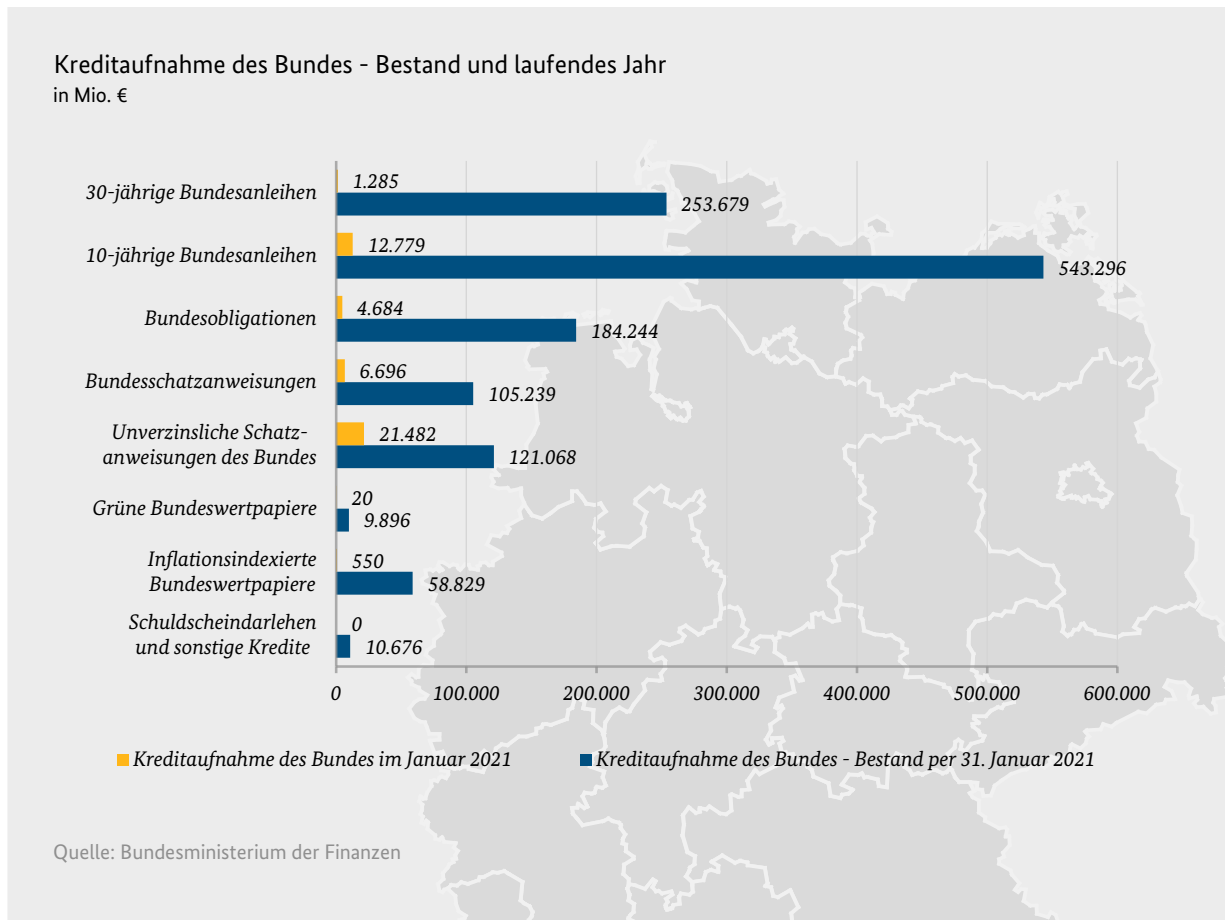
Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes zur Darlehensfinanzierung

Seit dem Jahr 2019 werden für den FMS Kredite zur Refinanzierung von an die FMS Wertmanagement (FMS-WM) durchzuleitende Darlehen gemäß § 9 Abs. 5 StFG aufgenommen. In ähnlicher Weise erfolgt seit dem Jahr 2020 eine Kreditaufnahme für den WSF zur Gewährung von Darlehen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau zur Finanzierung von Krisenmaßnahmen gemäß § 23 StFG.

Im Januar 2021 wurden für den FMS zu diesem Zweck Kredite im Volumen von 2,5 Mrd. € aufgenommen, per 31. Januar 2021 betrug der Bestand somit 32,5 Mrd. €. Der Bestand von Krediten zur Darlehensfinanzierung für den WSF veränderte sich im Laufe des Januar 2021 nicht und betrug am 31. Januar 2021 wie im Vormonat 38,0 Mrd. €. Seit Jahresbeginn stieg der Bestand der Kredite zur Darlehensfinanzierung damit auf 70,5 Mrd. €.

Weitere Einzelheiten für den Monat Januar 2021 können folgenden Tabellen entnommen werden:

- Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes
- Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes (Haushalt und Sondervermögen) ohne Darlehensfinanzierung
- Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes zur Darlehensfinanzierung
- Entwicklung von Umlaufvolumen und Eigenbestände an Bundeswertpapieren



Im statistischen Anhang der Online-Version des Monatsberichts sind zusätzlich die drei erstgenannten Tabellen mit Daten für den Januar 2021, die nach Restlaufzeitklassen gruppierte Kreditaufnahme des Bundes sowie die monatliche Historie zur Kreditaufnahme, dem Bedarf der Kreditaufnahme, Tilgungen und Zinsen für die Kreditaufnahme enthalten.

Die Abbildung „Kreditaufnahme des Bundes – Bestand und laufendes Jahr“ zeigt die Verteilung der Kreditaufnahme auf die Finanzierungsinstrumente, sowohl für die Aufnahme im Januar 2021 als auch für den gesamten Bestand per 31. Januar 2021. Den größten Anteil der Kreditaufnahme im Januar 2021 machen mit 21,5 Mrd. € beziehungsweise 45,2 Prozent die (teils unterjährig fälligen) Unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes aus, gefolgt von den 10-jährigen Bundesanleihen mit 12,8 Mrd. € beziehungsweise 26,9 Prozent. Zu

diesem Segment werden hier auch die im Jahr 2020 erstmals begebene 7-jährige und die 15-jährige Bundesanleihe gezählt. Per 31. Januar 2021 waren über 99 Prozent des Bestands der Kreditaufnahmen des Bundes in Form von Inhaberschuldverschreibungen verbrieft, bei denen die konkreten Gläubiger dem Bund nicht bekannt sind.

Details zu den geplanten Emissionen und den Tilgungen von Bundeswertpapieren können in den Pressemitteilungen zum Emissionskalender nachgelesen werden.¹ Auf der Internetseite der Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH werden zudem nach jeder Auktion von Bundeswertpapieren die Auktionsergebnisse veröffentlicht.²

1 <http://www.bundesfinanzministerium.de/mb/2017047>

2 <http://www.bundesfinanzministerium.de/mb/2017046>



Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes im Januar 2021

in Mio. €

Stichtag/Periode	Bestand	Aufnahme (Zunahme)	Tilgungen (Abnahme)	Bestand	Bestands- änderung (Saldo)	Zinsen
	31. Dezember 2020	Januar	Januar	31. Januar 2021	Januar	Januar
Insgesamt	1.271.984	47.496	-32.555	1.286.925	14.941	-3.533
Gliederung nach Verwendung						
Bundeshaushalt	1.163.306	44.495	-32.555	1.175.246	11.940	-3.654
Finanzmarktstabilisierungsfonds (Kredite für Aufwendungen gemäß § 9 Abs. 1 StFG)	22.774	-3	-	22.771	-3	-
Finanzmarktstabilisierungsfonds (Kredite für Abwicklungsanstalten gemäß § 9 Abs. 5 StFG)	30.000	2.500	-	32.500	2.500	121
Investitions- und Tilgungsfonds	16.043	-	-	16.043	-	-
Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Kredite für Rekapitalisierungsmaß- nahmen gemäß § 22 StFG)	1.828	504	-	2.333	504	-
Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Kredite für die Kreditanstalt für Wiederaufbau gemäß § 23 StFG)	38.032	-	-	38.032	-	-
Gliederung nach Instrumentenarten						
Konventionelle Bundeswertpapiere	1.193.154	46.925	-32.555	1.207.525	14.371	-3.704
30-jährige Bundesanleihen	252.394	1.285	-	253.679	1.285	-3.704
10-jährige Bundesanleihen	549.517	12.779	-19.000	543.296	-6.221	-247
Bundesobligationen	179.560	4.684	-	184.244	4.684	152
Bundesschatzanweisungen	98.543	6.696	-	105.239	6.696	81
Unverzinsliche Schatzanweisun- gen des Bundes	113.141	21.482	-13.555	121.068	7.927	14
Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	58.279	550	-	58.829	550	171
30-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	9.347	165	-	9.512	165	85
10-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	48.932	385	-	49.317	385	86
Grüne Bundeswertpapiere	9.876	20	-	9.896	20	1
10-jährige Grüne Bundesanleihen	6.390	-	-	6.390	-	-
Grüne Bundesobligationen	3.486	20	-	3.506	20	1
Schuldscheindarlehen	6.202	-	-	6.202	-	-1
Sonstige Kredite und Buchschulden	4.474	-	-	4.474	-	-

Quelle: Bundesministerium der Finanzen



Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes (Haushalt und Sondervermögen)
ohne Darlehensfinanzierung im Januar 2021

in Mio. €

Stichtag/Periode	Bestand	Aufnahme (Zunahme)	Tilgungen (Abnahme)	Bestand	Bestands- änderung (Saldo)	Zinsen
	31. Dezember 2020	Januar	Januar	31. Januar 2021	Januar	Januar
Insgesamt	1.203.952	44.996	-32.555	1.216.393	12.441	-3.654
Gliederung nach Verwendung						
Bundeshaushalt	1.163.306	44.495	-32.555	1.175.246	11.940	-3.654
Finanzmarktstabilisierungsfonds (Kredite für Aufwendungen gemäß § 9 Abs. 1 StFG)	22.774	-3	-	22.771	-3	-
Investitions- und Tilgungsfonds	16.043	-	-	16.043	-	-
Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Kredite für Rekapitalisierungsmaßnah- men gemäß § 22 StFG)	1.828	504	-	2.333	504	-
Gliederung nach Instrumentenarten						
Konventionelle Bundeswertpapiere	1.125.122	44.425	-32.555	1.136.993	11.871	-3.825
30-jährige Bundesanleihen	252.394	1.285	-	253.679	1.285	-3.704
10-jährige Bundesanleihen	532.017	11.179	-19.000	524.196	-7.821	-334
Bundesobligationen	155.660	3.784	-	159.444	3.784	119
Bundesschatzanweisungen	77.543	6.696	-	84.239	6.696	81
Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes	107.509	21.482	-13.555	115.436	7.927	14
Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	58.279	550	-	58.829	550	171
30-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	9.347	165	-	9.512	165	85
10-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	48.932	385	-	49.317	385	86
Grüne Bundeswertpapiere	9.876	20	-	9.896	20	1
10-jährige Grüne Bundesanleihen	6.390	-	-	6.390	-	-
Grüne Bundesobligationen	3.486	20	-	3.506	20	1
Schuldscheindarlehen	6.202	-	-	6.202	-	-1
Sonstige Kredite und Buchschulden	4.474	-	-	4.474	-	-
nachrichtlich:						
Verbindlichkeiten aus der Kapitalindexierung inflationindexierter Bundeswertpapiere ¹	3.692			3.508	-184	-
Rücklagen gemäß Schlusszahlungs- finanzierungsgesetz (SchlussFinG) ²	3.554			3.585	31	-

Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen möglich.

- Die Verbindlichkeiten aus der Kapitalindexierung enthalten die seit Laufzeitbeginn bis zum Stichtag entstandenen inflationsbedingten Erhöhungsbeträge auf die ursprünglichen Emissionsbeträge.
 - Die Rücklage enthält dagegen nur jene Erhöhungsbeträge, die sich jeweils zum Kupontermin am 15. April eines jeden Jahres (§ 4 Abs. 1 SchlussFinG) sowie an den Aufstockungsterminen eines inflationsindexierten Wertpapiers (§ 4 Abs. 2 SchlussFinG) ergeben.
- Quelle: Bundesministerium der Finanzen



Entwicklung der Kreditaufnahme des Bundes zur Darlehensfinanzierung im Januar 2021

in Mio. €

Stichtag/Periode	Bestand	Aufnahme (Zunahme)	Tilgungen (Abnahme)	Bestand	Bestandsänderung (Saldo)	Zinsen
	31. Dezember 2020	Januar 2021	Januar 2021	31. Januar 2021	Januar 2021	Januar 2021
Insgesamt	68.032	2.500	-	70.532	2.500	121
Gliederung nach Verwendung						
Finanzmarktstabilisierungsfonds (Kredite für Abwicklungsanstalten gemäß § 9 Abs. 5 StFG) ¹	30.000	2.500	-	32.500	2.500	121
Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Kredite für die Kreditanstalt für Wiederaufbau gemäß § 23 StFG) ²	38.032	-	-	38.032	-	-

Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen möglich.

- 1 Das BMF ist nach § 9 Abs. 5 StFG ermächtigt, für den Finanzmarktstabilisierungsfonds Kredite bis zu 60 Mrd. € aufzunehmen, damit nach § 8 Abs. 10 StFG der Finanzmarktstabilisierungsfonds an Abwicklungsanstalten Darlehen zur Refinanzierung der von diesen übernommenen Vermögensgegenständen gewähren kann. Diese Kreditaufnahme ist für die Verschuldung insgesamt neutral, weil sie die bei Abwicklungsanstalten sonst notwendige Kreditaufnahme am Markt ersetzt. Sie erhöht jedoch die Verschuldung in Bundeswertpapieren.
- 2 Das BMF ist nach § 24 Abs. 1 i. V. m. § 23 StFG ermächtigt, für den WSF zum Zwecke der Darlehensgewährung Kredite in Höhe von bis zu 100 Mrd. € aufzunehmen. Nach § 23 StFG kann der WSF der KfW Darlehen zur Refinanzierung der ihr von der Bundesregierung als Reaktion auf die so genannte Corona-Krise zugewiesenen Sonderprogramme gewähren.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen



Entwicklung von Umlaufvolumen und Eigenbestände an Bundeswertpapieren im Januar 2021

in Mio. €

Stichtag/Periode	Bestand			Bestandsänderung (Saldo)	
	31. Dezember 2020	Zunahme Januar	Abnahme Januar	Bestand 31. Januar 2021	Januar
Umlaufvolumen insgesamt	1.443.700	43.100	-32.500	1.454.300	10.600
Konventionelle Bundeswertpapiere	1.370.000	42.500	-32.500	1.380.000	10.000
30-jährige Bundesanleihen	303.000	1.500	-	304.500	1.500
10-jährige Bundesanleihen	635.500	9.000	-19.000	625.500	-10.000
Bundesobligationen	210.500	5.000	-	215.500	5.000
Bundesschatzanweisungen	107.500	6.000	-	113.500	6.000
Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (inklusive Kassenemissionen)	113.500	21.000	-13.500	121.000	7.500
Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	62.200	600	-	62.800	600
30-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	9.800	200	-	10.000	200
10-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	52.400	400	-	52.800	400
Grüne Bundeswertpapiere	11.500	-	-	11.500	-
10-jährige Grüne Bundesanleihen	6.500	-	-	6.500	-
Grüne Bundesobligationen	5.000	-	-	5.000	-
Eigenbestände	-182.982	-	-	-178.718	4.264

Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen möglich.
Quelle: Bundesministerium der Finanzen